

HAUS NOTTBECK

Mord am Hellweg IV.: 2 x nichts für schwache Nerven



So friedlich Kulturgut Haus Nottbeck auch zwischen Feldern und Weiden im Oelder Ortsteil Stromberg liegen mag – am Abend des 2. November wird es hier alles andere als idyllisch! Ein hochkarätiges Trio bekannte deutscher Thriller-Autoren sorgt mit einer Mischung aus Krimi und Mystery für Nervenkitzel.

Martin Krist liest aus seinem neuen Roman „Mädchenwiese“. Was zunächst noch harmlos in einem von der Zeit vergessenen Dorf beginnt, entpuppt sich schon nach wenigen Sätzen als Horrorszenario. Auch in Claudia Puhlfürsts „Sündenkreis“ wird die Dorfidylle spielender Kinder von dem Fund eines blutleeren jungen Mädchens zerstört. Inschriften auf dem gefundenen Leichnam deuten bald auf den Zusammenhang mit einer Sekte hin. In „Final Cut“ nutzt ein namenloser Serienkiller Sicherheitslücken im sozialen Netzwerk Facebook um seine Morde zu planen. Veit Etzolds detailgetreuen Beschreibungen und düsteren Vergleiche sind nichts für schwache Nerven. Für Zeit zum Durchatmen sorgt das Jazztrio Night & Day, durch den Abend führt Marija C. Bakker. Beginn 19.30 Uhr.

Zum Abschluss des diesjährigen Mord-am-Hellweg-Festivals empfängt das Kulturgut am Freitag, 9. November 2012, um 19.30 Uhr den griechischstämmigen Autor Petros Markaris zu einem Crime Soloprogramm, in dem er seinen aktuellen Bestseller „Zahltag“ vorstellen wird. Markaris vertritt wie kein anderer die neue griechische Literatur nach

westeuropäischem Stil. Für ihn ist Kriminalroman gleich Gesellschaftsroman. Ihn interessiert die Globalisierung der kriminellen Tätigkeit, die parallel zur wirtschaftlichen Globalisierung läuft. Die Aktualität der Motive in seinem neuesten Roman um den exzentrisch-verbrummelten Kommissar Kostas Charitos hat den Verlag der griechischen Ausgabe dazu bewogen, auf der Rückseite den Hinweis drucken zu lassen „Nicht zur Nachahmung empfohlen“. „Markaris erweist sich als erstaunlich leichtfüßiger Tänzer zwischen ernsten Themen, Spannung in US-Krimi-Manier und purer Unterhaltung“, urteilte „Der Standard“. Nicht ohne Grund ist Markaris für den „Ripper Award“, den Europäischen Preis für Kriminalliteratur, nominiert. Moderieren wird die Lesung Marija C. Bakker (WDR).

FR 2. 11. 2012 – 19.30 Uhr
Idylle trifft Thrill mit Martin Krist, Claudia Puhlfürst und Veit Etzold
Musik: Jazztrio „Night & Day“
VVK 13,90 EUR / 10,90 EUR; AK 19,00 EUR / 15,00 EUR

FR 9. 11. 2012 – 19.30 Uhr
Crime Solo: Petros Markaris
VVK 12,90 EUR / 9,90 EUR; AK 17,00 EUR / 13,00 EUR

Kartenvorverkauf:

Die Glocke – Kartenservice (Tel.: 02522-73300), Forum Oelde (Tel.: 02522-72800), Kulturgut Haus Nottbeck (Tel.: 02529-945590)
Weitere Informationen unter Tel.: 02529/945590 und www.kulturgut-nottbeck.de



Auflösung ist nicht so doll . . .

HAUS NOTTBECK

MORD AM HELLWEG VI

Europas größtes internationales **Krimifestival**

2 x nichts für schwache Nerven